

## Die Orgel als Orchester in der Neanderkirche

Bei den „Sommerlichen Orgelkonzerten“ in der Neanderkirche trat Kantor Sebastian Klein persönlich auf. Er spielte französische Kompositionen.



Neanderkantor Sebastian Klein stellte französische Musik in den Mittelpunkt des „Sommerlichen Orgelkonzerts“.

FOTO: ANDREAS BRETZ  
TEXT VON NORBERTLAUFER

Die Rieger-Orgel der Neanderkirche ist ein wunderbar vielseitiges Instrument. Die Vielfalt ihrer Register ist für Barockmusik aus Deutschland ebenso ausgerüstet wie für Orgelmusik der Romantik und des 20. Jahrhunderts. Im 11. „Sommerlichen Orgelkonzert“ kehrte der Hausherr Sebastian Klein mit französischer Musik aus Barock und Romantik die französische Seite der Orgel hervor.

Im Zentrum des Programms stand der Choral Nr. 1 E-Dur von César Franck, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr zu feiern ist. Das Stück tauchte den Kirchenraum gleich zu Beginn des Konzerts in warme, weiche Farben und ließ die Musik dabei zart beben. Jene Register, die Orchesterinstrumenten wie Flöte, Trompete, Cornet und Posaune nachgebildet sind, waren für Sololinien reserviert, die Klein gesanglich gestaltete. Ein zeitweise wohliges Grollen im Moll-Mittelteil der Komposition sorgte für Kontrast. Den Dur-Schluss ließ der Organist wie eine Apotheose aus dem Dunkel emporsteigen. Klein hielt alle Fäden dieser vielschichtigen Musik in seinen virtuosen

Händen und Füßen und entfaltete auf dem Instrument starke Wirkungen – wie ein Orchester in der Altstadt.

Bei Barockmusik von Nicolas de Gringny und Francois Couperin ließ einerseits manch schnarrende Begleitstimme aufhorchen, erst recht aber natürlich das fulminante „Grand jeu“, bei dem der Gesamtklang durch eine Vielzahl von Registern Kraft und Fülle bekam.

Beschlossen wurde das Programm mit zwei Leckerbissen aus der Romantik, einer im 12/8-Takt schwingenden Pastorale, dem Ruhepunkt des Programms, sowie dem opulenten Schlusstück, einer Toccata von Eugène Gigoult mit rasenden Tonkaskaden.

Im 12. und letzten Konzert der diesjährigen „Sommerlichen“ spielt am kommenden Mittwoch, 7. September, um 18.30 Uhr Yoerang Kim-Bachmann von der Tersteegen-Kirchengemeinde Musik von Reger, Elgar, Bach und Petr Eben.